

BVB-Netzzustandsbericht 2020

Heute haben die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) den Netzzustandsbericht 2020 veröffentlicht. Dieser gibt Auskunft über den Zustand aller Bahn- und Businfrastrukturanlagen auf dem BVB-Netz. Mit einem Zustandsmittelwert von 2,8 wird der Zustand der Infrastrukturanlagen als «gut» bewertet. Insbesondere im grössten Infrastruktur-Bestandteil Fahrbahn (Gleise, Weichen, Kreuzungen etc.) konnten markante Verbesserungen erreicht werden. Die BVB verfolgt weiterhin den Weg einer nachhaltigen Netzsanierung.

Trotz der erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie konnten im Baujahr 2020 in Basel-Stadt fünf grössere Bauvorhaben wie geplant umgesetzt werden. Dabei wurden 3'200 Gleismeter, sieben Kreuzungen, acht Weichen, 1'500 Meter Fahrleitung und 44 Fahrmasten ersetzt. Das Gesamtbauvolumen betrug 13.6 Millionen Franken. Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Zustandsentwicklung der unterschiedlichen Anlagengattungen.

Zustandsentwicklung Fahrbahn

Die positive Entwicklung des Zustandsmittelwertes der grössten Anlagengattung «Fahrbahn» (von 3,0 in 2016 auf 2,7 in 2020), welche rund 80 Prozent des Wiederbeschaffungswertes aller BVB-Infrastrukturanlagen ausmacht, widerspiegelt die grossen Bautätigkeiten der vergangenen Jahre. Im Berichtsjahr konnten diverse Streckenabschnitte und Anlagen aus den Zustandsklassen 4 und 5 erneuert werden. Zudem musste keine Anlagen neu mit der Zustandsklasse 5 bewertet werden.

Alle Anlagen aus der Zustandsklasse 5 sind im Geschäftsmodell Infrastruktur (GMI) des Kantons Basel-Stadt als Erhaltungsmassnahme zum Ersatz angemeldet. Im laufenden Jahr werden so unter anderem noch Weichen- und Kreuzungsanlagen an der Dreirosenbrücke, an der Hardstrasse und an der Heuwaage (bereits umgesetzt) erneuert. Die sich in der Zustandsklasse 4 befindende Fahrbahn über das Bruderholz, deren Erneuerung unter anderem wegen diversen Einsparungen verschoben werden musste, wird im laufenden Jahr und voraussichtlich 2023 erneuert. Der 2016 kommunizierte Erhaltungsstau wird bis Ende 2021 abgebaut sein.

Zustandsentwicklung Bahnstromanlagen

Die Zustandsentwicklung der Anlagengattung «Bahnstromanlagen» (Fahrleitungsanlagen, Gleichrichterstationen) folgt strikt der natürlichen Alterung der bestehenden Anlagen. Demzufolge hat sich der Zustandsmittelwert im Vergleich zum Vorjahr von 2,5 auf 2,9 verschlechtert. Die sich in der Kategorie 5 befindenden Anlagen sind bereits für den Ersatz eingeplant.

Zustandsentwicklung Sicherungsanlagen

Die Anlagengattung «Sicherungsanlagen» beinhaltet diejenigen Anlagen, welche der Sicherung des Schienenverkehrs dienen. Auch hier erfolgt die Zuteilung in die Zustandsklassen lebensdauerorientiert. Die durchschnittliche Lebensdauer von Sicherungsanlagen beträgt 20 Jahre, die bestehenden Anlagen, obwohl teilweise viel älter, sind in gutem Zustand und die Verfügbarkeit ist gewährleistet. Ihre Bewertung in Zustandsklassen hat somit keinen negativen Einfluss auf die Sicherung des Schienenverkehrs. Die betroffenen Anlagen werden in geplanten Erneuerungsprojekten im Rahmen des mit dem Kanton Basel-Stadt abgestimmten koordinierten Bauens ersetzt.

Zustandsentwicklung Niederspannungs- und Telekomanlagen

Diese Anlagengattung enthält Objekte, die elektrische Energie verteilen oder für die Verrichtung von Arbeit elektrische Energie verbrauchen. In dieser Anlagengattung ist eine Verschlechterung zum Vorjahr festzustellen (von 2,3 auf 3,2). Diese ist auf die Verschiebung des Anlagentyps Digitale Fahrgastinformationsanzeige (DFI) in die vorliegende Anlagengattung zurückzuführen. Bis 2023 erfährt ein Teil der DFI mittels einer Umrüstung der Rechereinheit ein Upgrade, welches die Lebensdauer verlängert und sich somit positiv auf die Bewertung auswirken wird.

Zustandsentwicklung Publikumsanlagen

Diese Anlagengattung beinhaltet die Wartehallen und die Fahrgastinformationsstelen. Infolge Alterung der bestehenden Wartehallen hat sich der Zustandsmittelwert im Vergleich zum Vorjahr von 2,6 auf 2,8 verändert. Aufgrund des hohen Alters fallen Wartehallen der Typen «Furrer» und «Schuhschachtel» mehrheitlich in die Zustandsklassen 4 und 5. Da kein sicherheitsrelevanter Einfluss besteht, werden die alten Wartehallentypen «Furrer» und «Schuhschachtel» im Rahmen der koordinierten Erhaltungsmaßnahmen und auf Grundlage des Haltestellenausstattungskonzeptes im Zuge von Umbauprojekten durch die Normwartehalle «Parapluie» ersetzt.

Alle detaillierten Informationen entnehmen Sie dem [Netzzustandsbericht 2020](#).